

ein Laboratorium für chemisch-technische Untersuchungen gegründet.

Prof. E m i l F i s c h e r erhielt den Ehrentitel eines „Doctor of Science“ von der Universität Cambridge.

Die wissenschaftlichen Mitglieder der Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung in Berlin, Reg.-Baumeister R e i c h l e und S c h i e l e, sind zu Bauinspektoren bei dieser Anstalt ernannt worden.

Dr. B. D o n a t h, Vorstand der physikalischen Abteilung der „Urania“ in Charlottenburg, wurde zum Professor ernannt.

H e r m a n n S c h o m b u r g s e n., Gründer der Porzellanfabrik H. Schomburg & Söhne, A.-G., starb am 9./10. in Berlin im Alter von 75 Jahren.

O t t o L ü t g e, Mitinhaber der Firma Gebr. Dannenbaum, Braunschweig, Magdeburg und Helmstedt, ist am 28./9. in Braunschweig gestorben.

Z u r N e d d e n, Chefchemiker der Dillinger Hüttenwerke, starb am 13./10.

C h a r l e s C o m b e s, Professor der Technologie an der Ecole de Physique et Chimie in Paris, ist im Alter von 52 Jahren gestorben.

A m 4./10. starb in Dover, England, A l e x a n d e r B o t t l e im 90. Lebensjahre. B o t t l e hat sich große Verdienste um die englische Pharmazie erworben und war lange Zeit Vizepräsident der British Pharmaceutical Society.

A m 22./9. starb in Middletown, Connecticut, W. O. A t w a t e r, Professor der Agrikulturchemie an der Universität Middletown und Verfasser vieler chemischer Werke, im 63. Lebensjahre.

## Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

**Abels, Untersuchung über Schießbaumwolle** (Researches on Gun-cotton). Nach den Originalabhandlungen in den Philosophical Transactions of the Royal Society of London in deutscher Bearbeitung von Dr. B. P l e u s. 2. Abt.: Über die Beständigkeit der Schießbaumwolle. Berlin, R. Friedländer & Sohn, 1907.

**Biedermann, Dr. R. Technisch-chemisches Jahrbuch 1905.** Ein Bericht über die Fortschritte auf d. Gebiete d. chem. Technologie. 28. Jahrg., m. 43 i. d. Text gedr. Abb. Braunschweig, F. Vieweg & Sohn, 1907. geh. M 19,—; geb. M 20,—

**Brand, Dr. K. Aus Briefen Justus von Liebig's.** Gießen, A. Töpelmann, 1907. M —, 80

**Braun, Dr. K. Die Fette u. Öle, sowie die Seifen- u. Kerzenfabrikation u. die Harze, Lacke, Firnisse mit ihren wichtigsten Hilfsstoffen.** I. Bd.: Einführung in die Chemie, Besprechung einiger Salze u. die Fette u. Öle. II. Bd.: Die Seifenfabrikation, die Seifenanalyse u. die Kerzenfabrikation, m. 25 Abb. III. Bd.: Harze, Lacke, Firnisse. (Sammlung Götschen.) Leipzig, G. J. Götschensche Verlagshandlung, 1907.

à Bd. M —, 80

**Brunswig, Dr. H. Die Explosivstoffe.** Einführung in die Chemie der explosiven Vorgänge. Mit 6 Abbild. u. 12 Tabellen. (Sammlung Götschen.) Leipzig, G. J. Götschensche Verlagshandlung, 1907. M —, 80

**Daeschner, Franz.** Die Kontrollstatistik im modernen Fabrikbetriebe. Hannover, Dr. M. Jänecke, 1907. geh. M 2,50 geb. M 3,30

## Bücherbesprechungen.

**Die Kathodenstrahlen** von G. C. S c h m i d t. Heft 2 der Sammlung „Die Wissenschaft“. F. Vieweg & Sohn, Braunschweig. 2. Aufl.

M 3,—; in Leinwand M 3,60

Bei der großen Bedeutung, die das Gebiet der Gasentladung für die Erforschung des Wesens der Elektrizität und den Zusammenhang von Materie und Äther gewonnen hat, ist es sehr zu begrüßen, daß durch dieses kleine Werk die Resultate der Physiker, weiteren Kreisen, von fachmännischer Seite, zugänglich gemacht werden. Die vorliegende zweite Auflage, die nach kaum drei Jahren der ersten gefolgt ist, hat den inzwischen erschienenen bedeutungsvolleren Arbeiten von L e n a r d, T h o m s o n, W e h n e l t, L o r e n t z, S i e r t s e m a usw. Rechnung getragen. Sie wird, wie die erste Auflage, Forschern in Nachbargebieten, speziell den Chemikern, als eine bequeme Einführung in die Gedankengänge dienen können, welche den Physiker dazu geführt haben, die Elektronentheorie als fundamentales Erklärungsprinzip eines großen Teiles der anorganischen Naturerscheinungen zu betrachten.

Auf zwei wesentliche Ungenauigkeiten möge für die dritte Auflage hingewiesen werden. Auf S. 5 steht, offenbar versehentlich, der Name H u y g e n s im Zusammenhang mit der Emissionstheorie des Lichtes; S. 21 wird die C r o o k e s c h e Kathodenstrahlenmühle durch mechanische Stoßwirkung der Kathodenstrahlen erklärt, während sie, wie Starke gezeigt hat, durch Wärmewirkung, analog den „Lichtmühlen“ zu erklären ist. E r i c h M a r x.

**Lehrbuch der chemischen Technologie** von Prof. Dr. H. O s t. 6. Auflage. Dr. Max Jänecke, Hannover 1907. Geb. M 15,—

Das O s t s c h e Lehrbuch ist geradezu ein Musterwerk. Umfassend genug angelegt, um auch dem, der den Stoff im allgemeinen beherrscht immer neue Anregung zu bieten, ist es zugleich so klar und übersichtlich geschrieben, daß es jeder Anfänger mit Nutzen lesen wird. Neben der Berücksichtigung der modernsten Verfahren finden wir bei allen wichtigeren Produkten und Verfahren die Hinweise auf ihre historische Entwicklung und ihre wirtschaftliche Bedeutung. Gute und fast durchweg moderne Abbildungen erleichtern das Verständnis für die Leser, denen es an direkter Anschauung gebricht. Auch den metallurgischen Teil hat der Verf. jetzt auf Grund des früher von Prof. K o l b e c k geschriebenen Kapitels selbst bearbeitet. Daß eine Reihe von hervorragenden Spezialisten einzelne Partien vor der Drucklegung durchgesehen haben, erhöht natürlich den Wert des Buches, das sich mit vollem Recht einer Verbreitung in den weitesten Kreisen erfreut.

R.

**Das Roheisen und seine Darstellung durch den Hochofenbetrieb.** Unter Berücksichtigung sämtlicher Neuerungen allgemein erläutert für die Praxis und das Selbststudium. Von H e r m. F. L i c h t e. Mit 76 in den Text und auf vier Ta-

feln gedruckten Abbildungen. Bibliothek der gesamten Technik. 15. Bd. Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung, Hannover 1907.

M 4,60; in Ganzleinenbd. M 5,—  
Das vorliegende Werk ist in erster Linie für die Praxis selbst, wie auch für das Selbststudium angehender Hüttenleute und für Studierende anderer technischer Wissenschaften, sowie Besucher technischer Mittelschulen bestimmt. Nach einer Einleitung über das Vorkommen des tellurischen Eisens und allgemeiner Bemerkungen über das Roheisen werden die Rohstoffe der Roheisendarstellung besprochen. Relativ sehr ausführlich wird die Darstellung des Koks und speziell der neueste Otto-sche Unterfeuerungs-ofen mit Nebenproduktergewinnung beschrieben. In dem folgenden Kapitel wird zunächst kurz die frühere Gestalt der Hochöfen, hierauf die Gasfänge und der jetzige Hochofen besprochen. Daran schließt sich die Besprechung des Betriebs des Hochofens (Begichtung des Hochofens, der zum Hochofenbetrieb erforderliche Wind, die Arbeiten am Hochofen und der Schmelzvorgang). In dem Abschnitte über den Wind hätte die in der letzten Zeit viel diskutierte Frage der Windtrocknung Erwähnung verdient. Der Schmelzvorgang im Hochofen hätte etwas eingehender und mit Berücksichtigung der neueren, einschlägigen Literatur über die stattfindenden Reaktionen besprochen werden können. In dem folgenden Kapitel über die Erzeugnisse des Hochofenbetriebs werden auch entsprechend den neuesten Fortschritten in der Praxis die Ausnutzung der Hochofenschlacke zur Mauerstein- und Eisenportlandzementfabrikation sowie der Verwendung der Gichtgase zur unmittelbaren Kräfteerzeugung in Gasmaschinen in Besprechung gezogen. Die Statistik des Eisenhüttengewerbes und ein kurzer Abriß der Geschichte des Eisens bilden den Schluß des Buches. Im Anhange ist eine Tabelle der wichtigsten Elemente mit Angabe der chemischen Zeichen und der spez. Gew., dann eine Übersicht der geologischen Erdformationen und ein Sachregister enthalten. Das recht gut abgefaßte Buch ist wohl geeignet, um dem Leser in verhältnismäßig kurzer Zeit einen klaren Überblick über das Wichtigste des Hochofenbetriebes zu verschaffen, und kann bestens empfohlen werden. Ditz.

**Bericht des Vereins für Feuerungsbetrieb und Rauchbekämpfung in Hamburg über seine Tätigkeit im Jahre 1906.** Im Selbstverlage des Vereins. Kommissionsverlag von Boysen & Maasch, Hamburg.

M 2,—  
Hinsichtlich Umfang und Inhalt hält sich der vorliegende Bericht ungefähr in den Grenzen der vorjährigen Veröffentlichung. Es ist demselben zu entnehmen, daß die Zahl der Mitglieder, welche ihre Kessel der Vereinsaufsicht unterstellten, erheblich gestiegen ist; demnach erfreuen sich die Bestrebungen des Vereins, die wirtschaftlichen Verhältnisse industrieller Feuerungsanlagen zu verbessern und den nachteiligen Einfluß letzterer auf die hygienischen Verhältnisse zu mildern, immer wachsender Anerkennung in den beteiligten Kreisen.

Die angestellten Versuche erstreckten sich auch diesmal wieder zum Teil auf besondere Feuerungseinrichtungen, größtenteils jedoch waren bei denselben keine Spezialkonstruktionen zu prüfen, sondern es handelte sich allgemein um die Kontrolle

der bestehenden Verhältnisse, sowie Ergründung und Beseitigung der dabei angetroffenen Mängel. In letzterer Hinsicht wurden je nach Sachlage die verschiedensten Maßnahmen getroffen wie Vorschläge bezüglich des Brennmaterials, Verbesserungen an den Feuerungen durch eingehende und überzeugende Heizerinstruktionen.

Einzelne Beobachtungen und Ansichtsäußerungen dürfen ein besonderes Interesse beanspruchen, selbst für den Fall, daß der Leser mit dem Geäußerten nicht ganz einverstanden ist, was verschiedentlich zutreffen wird.

Die Broschüre dürfte den Spezialinteressenten auf dem Gebiete des Feuerungswesens manches wertvolle Material bringen, obwohl die sehr kurze Fassung der Einzelberichte der Durchdringung des Stoffes durch den Fernerstehenden nicht gerade förderlich ist. Offenbar soll es ja auch weniger ein Informationswerk als ein Ausweis den Mitgliedern des Vereins gegenüber sein. —t.

## Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 14./10. 1907.

- 12a. K. 33 438. **Kolonnenapparat** zur Ausführung von Destillationen, Absorptionen o. dgl. Dr. K. Kubierschky, Braunschweig. 12./12. 1906.
- 12a. St. 11 508. **Abdampfpfanne** mit Scheidewänden, die den Weg der Flüssigkeit bei ihrem Durchgang durch die Pfanne verlängern. Ph. Sturmfels, Bad Nauheim. 4./9. 1906.
- 12b. S. 24 209. Verfahren zur Behandlung von **Luft** oder anderen Gasen oder Gasgemischen mit **elektrischen Starkstrom-Flammenbögen** unter Verwendung divergierender Elektroden; Zus. z. Anm. S. 22 310. Salpetersäureindustrie-Gesellschaft, G. m. b. H., Gelsenkirchen. 25./2. 1907. Priorität in Frankreich vom 8./8. 1906.
- 12k. C. 15 614. Verfahren zur Herstellung steinharter und widerstandsfähiger **Cyanbriketts**. Chemische Fabrik „Schlempe“, G. m. b. H., Frankfurt a. M. 26./4. 1907.
- 12p. H. 40 228. Verfahren zur Herstellung von Doppelsalzen aus **Coffein** und metaphosphorsäuren Alkalien. F. Hoffmann-La Roche & Cie., Basel. 16./3. 1907.
- 21f. C. 13 999. Verfahren zur Herstellung von dünnen **Glühkörpern** aus Wolfram für elektrische Glühlampen. Konsortium für elektrochemische Industrie, G. m. b. H., Nürnberg. 16./10. 1905.
- 21f. S. 23 619. Verfahren zur Herstellung von Körpern aus **Wolframmetall** oder Legierungen desselben durch Ziehen oder Walzen. Siemens & Halske. A.-G., Berlin. 3./11. 1906.
- 31c. B. 45 423. Aus Stärkemehl und einem Füllstoff bestehendes **Formpulver**; Zus. z. Pat. 184 981. Berliner Formpuder-Werke, Fritz Kripke, Berlin. 6./2. 1907.
- 39b. B. 40 795. Verfahren zur Herstellung von durchsichtigen Massen aus **Casein**. G. W. Betz, Berlin. 28./8. 1905.
- 39b. F. 21 028. Verfahren zur Gewinnung von reinem **Kautschuk** aus kautschukhaltigen Pflanzenteilen. Dr. A. Foelsing, Offenbach a. M. 13./12. 1905.
- 39b. G. 22 671. Verfahren zur Gewinnung von reinem **Kautschuk**, reiner Guttapercha u. dgl. aus roher Handelsware. B. Grätz, Berlin. 1./3. 1906.
- 80c. W. 27 086. **Brennofenanlage** mit um die Ofen-